



**Semesterversammlung FS 2020-1 vom Donnerstag 27. Februar 2020,
18:00 Uhr, Toni-Areal, 5.T07**

Traktanden, ca. 166' (ohne Pause)

1. Begrüssung, 3'

- FW begrüsst die Teilnehmenden und stellt die Traktanden vor.

2. Wahl Protokollführung, 2'

- ➔ LB wird einstimmig zur Protokollführung gewählt.

3. Protokoll SV HS19-2, 5'

Kommentare aus dem Plenum:

- 8.3. «HSLU» statt «HSL»
- Seite 6 «Zugegebenermassen gibt es ~~kulturelle~~ Probleme» (Wort streichen)

- ➔ Das Protokoll wird mit den genannten Änderungen einstimmig beschlossen.

4. Mitteilungen, 3' (Stammtisch, DV-Tag)

- David Bircher kündigt den DV Tag an, welcher eigentlich am 07.03.2020 stattfinden soll. Um 10:00 findet ein Brunch statt, um 11:00 beginnt die Veranstaltung offiziell. Da es zu wenige Anmeldungen gab, schlägt David Bircher vor, den DV-Tag auf ein späteres Datum zu verschieben.

- ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen

- Plenum: Wie viele Personen können teilnehmen und wer wird erwartet?
 - DB: Fünf Personen pro DV. Neuaktive sind willkommen.

5. Vorstellung neuer Vorstand und Ressortzuteilung, 5'

- FW stellt den Vorstand vor. Neu im Vorstand ist:
Samuel Schmitt, Helena Klein, Hannes Schraner, Gina Calamassi, Gianna Rovere
- FW begrüsst den neuen Vorstand.

6. Bericht Monitor, 5'

- BR führt anhand der Beilage in das Traktandum ein und erklärt Monitor. In der letzten Periode, zwischen den Präsidien-Treffen (03.12.2019 -05.02.2020), hatte VERSO die Aufgabe, die Protokolle der Kantonsrat-Sitzungen zu lesen. Dies sei sehr schwer gewesen, da die Thematiken sehr komplex sind. Es ist unwahrscheinlich, dass der Verein Monitor wieder lebendig wird.
- Plenum: Warum ist die VSETH ausgetreten?
 - FW: Weil die Strukturen der Studierendenorganisation sehr komplex sind.
 - BR ergänzt: Da die ETH eine nicht-kantonale Hochschule ist, betreffen die Entscheidungen des Kantonsrates die ETH und damit den VSETH nicht.
- Plenum: Wie wird auf die Massnahmen aus den Protokollen reagiert?
 - BR: Die Aufgabe von Monitor besteht hauptsächlich in der Beobachtung. Gesammelte Informationen werden in den Treffen zusammengetragen und evaluiert. Es gab die Idee, eine Person anzustellen, welche die Aufgabe des Vereins übernimmt, allerdings gibt es hierzu noch keine Entscheidung.
- Plenum: Wie werden die Beobachtungen festgehalten?
 - BR: Der Bericht wird in monatlichem Treffen ausgetauscht.
- Plenum: Wie oft tagt der Kantonsrat?
 - BR: Einmal die Woche.
- Plenum: Was passiert in den Übergangsphasen. Könnten Sitzungen verpasst werden?
 - BR: Durch das Lesen des Protokolls ist dem vorgebeugt. Im Sommer soll es ein Treffen geben, bei dem über das vergangene Jahr evaluiert und anschliessend über das zukünftige Vorgehen entschieden wird. Es wäre möglich, dass der Verein reaktiviert wird, momentan ist dies allerdings unwahrscheinlich.

7. Jahresbericht 18/19 VERSO, 5'

- Franziska Winkler führt anhand der Beilage in das Traktandum ein.
- Franziska Winkler: Der Jahresbericht zeigt die Arbeit von VERSO im Jahr 2019. Die Änderung der Statuten, aufgrund der sich ändernden Rechtsgrundlagen im kommenden August, werden ein grosser Meilenstein für VERSO sein.

➔ Der Jahresbericht wird einstimmig beschlossen.

8. Erfolgsrechnung, Bilanz, Revisionsbericht, 10'

- Leo Brennauer stellt die Erfolgsrechnung, die Bilanz und den Revisionsbericht vor.

➔ Die Beilagen werden einstimmig beschlossen

9. Budget 19/20, 5'

- Franziska Winkler führt anhand der Beilage in das Traktandum ein.
- Der Beitrag an die Departementsversammlungen ist erhöht worden.
- Es sind, im Vergleich zu den letzten Jahren, weniger Rückstellungen budgetiert worden.
- Für die Mitwirkung an der ZHdK sind in der Vergangenheit sowohl die Dozierenden als auch der Mittelbau vergütet worden. In den letzten Jahren haben Verhandlungen zwischen Hochschule und VERSO stattgefunden. Die neue Leistungsvereinbarung zwischen Hochschule und VERSO wird voraussichtlich ab Herbstsemester 2020 in Kraft treten: Mitwirkung soll zukünftig direkt von der ZHdK vergütet werden, was bedeutet, dass ein grosser Teil der Finanzierung von VERSO durch die Hochschule erfolgen wird. Durch diese Änderungen wird es VERSO möglich sein, die Mitgliederbeiträge zu senken. Dies wird Thema einer im April folgenden ausserordentlichen Vollversammlung sein.
- Plenum (Redaktionelle Anmerkung): Das «r» in der Überschrift der Beilage müsste entfernt werden.
- Plenum: Wird es weiterhin Mandate geben oder sind diese durch die neue Leistungsvereinbarung mit der Hochschule gedeckt?
 - Franziska Winkler: Auch in Zukunft kann es Mandate geben. Der Vertrag ist hier sehr exakt. Auf Departement-Ebene wird die Departments-Konferenz vergütet, alle anderen Gremien der Departemente sind weiterhin Aufgaben der Departementsversammlungen.

➔ Das Budget wird einstimmig beschlossen.

10. Entlastung des Vorstandes, 3'

➔ Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

--- PAUSE ---

11. Erarbeitung Major_minor Positionspapier, 100'

- FW führt anhand der Beilage in das Traktandum ein. FW erklärt das M_m Konzept und ergänzt, dass nicht mehr viel Zeit für die Erarbeitung des Konzepts verbleibt. Die Forderungen

aus dem ersten Positionspapier von VERSO sind in der jetzigen Planung nicht wiederauffindbar. Dies ist der Hauptgrund, weshalb die Erarbeitung eines neuen Positionspapiers wichtig ist.

- Um das Positionspapier gemeinsam zu erarbeiten, soll nun in drei Schritten vorgegangen werden:
 1. Sammeln von Ideen und Gedanken in drei Gruppen.
 2. Zusammentragen von Ideen und Gedanken mit der gesamten SV.
 3. Erarbeitung des Major_minor Positionspapieres.

11.1. Sammeln von Ideen und Gedanken

- FW: Im ersten Schritt findet sich die SV in drei Gruppen zusammen. Folgende Fragestellungen werden nicht wieder berücksichtigt:
 - Was ist der aktuelle Wissenstand?
 - Welche Chancen bringt M_m?
 - Was läuft noch nicht bzw. sogar falsch?

11.2. Zusammentragen der Ideen und Gedanken

- Gruppe 1
 - Geöffnete Lehrveranstaltungen und Z-Module wie sie aktuell bestehen, führen zu einer guten Vermischung. Sollten diese zwei Möglichkeiten mit der Einführung von M_m abgeschafft werden, leidet darunter wahrscheinlich die Flexibilität.
 - Es könnte sein, dass die Departemente hauptsächlich für Ihre eigenen Minors werben. Durch diese Praktik kann es gut passieren, dass die Interdisziplinarität verloren geht.
 - Die Zeitmodelle sind sehr wichtig. Man sieht am Beispiel Bern, wo es viele zeitliche Überschneidungen im M_m System gibt, dass dies ein bestimmendes Thema ist.
 - Eine uneingeschränkte Kombinierbarkeit der Fächer könnte zur Verminderung der Qualität in den Minors führen.
 - Es besteht die Gefahr, dass lediglich derselbe Inhalt in ein neues Format gepackt wird. Zum jetzigen Stand kann man sagen, dass die Chance verpasst wurde, Majors grundlegen zu reformieren.
 - Es gibt in der Gruppe Vorschläge von externen Minors, welche sehr bereichernd wären. Z.B. die Kombination «Scientific Visualization» mit einem Minor in Biologie wäre sehr spannend.
 - Die Angst um eine inhaltliche Qualität wurde nicht geäußert.
 - Die Kommunikation seitens der ZHdK gegenüber Studierenden sei sehr mangelhaft.
- Gruppe 2

- Der Wissensstand der Gruppe war sehr unterschiedlich. Es ist anzumerken, dass viele Studierende - außerhalb von VERSO - noch nie von M_m gehört haben.
 - Die Art der Mitwirkung und Kommunikation in den Departementen sei sehr unterschiedlich. Das Soundingboard im DMU z.B. sei noch nicht funktionsfähig.
 - Die Flexibilisierung und fachübergreifenden Möglichkeiten werden als sehr positiv empfunden.
 - In einigen Fällen scheint es, dass «Alibiübungen» durchgeführt werden. Zum Beispiel werden Minors vorgeschlagen, welche nur in Kombination mit Majors sinnvoll sind - und umgekehrt.
 - Es gibt Studiengänge, in denen das Thema eigentlich nicht wirklich wichtig ist, da die Fokussierung auf das Hauptfachstudium erste Priorität hat (z.B. Tanz).
 - Gerade für internationale Studierende sei es uninteressant, dass es ein Nebenfach gibt.
 - Es wurde bemängelt, dass Departemente nicht kooperieren, Synergien fehlen. Jedes Departement kämpft um seine eigenen Freiräume.
 - Das Zeitmanagement sei sehr knapp.
 - Der Innovationswille ist nicht sehr groß. Anstatt Neuzudenken, werden einfach bestehende Formate und Studiengänge in ein anderes Konzept übernommen.
 - Vertiefungsspezifische Profile könnten durch Minors zukunftsgerichtet ergänzt werden. Z.B. könnte ein/e Studierende/r aus dem Fach Komposition für Film (DMU) im Minor Film (DDK) studieren. Hier sieht man Chancen.
- Gruppe 3
 - Der Wissensstand am Tisch war sehr unterschiedlich.
 - M_m wird als «Brexite-ähnliches» Chaos empfunden.
 - Die Tatsache, dass M_m nie von Studierenden gewollt noch gefordert wurde, hat zur Folge, dass das System als Top-Down-Entscheidung wahrgenommen wird.
 - Es gibt viele Gerüchte um die Akkreditierung der Hochschule und weitere Pläne.
 - Damit M_m Erfolg hat, ist es notwendig, dass eine hochschulweite Kompatibilität gefunden wird. Im Kernpunkt stehen das Zeitmodell sowie das ETCS-System.
 - Im DFA soll es unter den Studierenden und Alumni eine Umfrage geben, welche Minors diese wählen würden. Es wäre sinnvoll, dies in allen Departementen durchzuführen.
- FW verdankt die Gruppen für die Ausführungen

11.3. Erarbeitung des Major_minor Positionspapieres.

- FW: Die Forderungen des neuen (provisorischen) Positionspapieres beziehen sich vorrangig auf den Prozess. Wichtige Unterschiede in Bezug auf das alte Positionspapier sind:

- Die strukturellen Anforderungen sind zum heutigen Stand erfüllt und wurden aus diesem Grund herausgenommen.
- Der letzte Punkt «Minor-Pflicht» wurde herausgenommen, da es keine Pflicht geben wird.

Es ist wichtig herauszufinden, was das neue System bringen kann und welche Anforderungen an die Umsetzung gestellt werden müssen, damit es eine Verbesserung zum jetzigen Stand wird. Wenn z.B. die Flexibilisierung nicht gewährleistet ist, wäre das neue System aus Sicht des Vorstands erfolglos.

- Folgende Punkte sind aus Sicht des Vorstandes wichtig:
 - Es muss ein Zeitmodell gefunden werden, bei dem alle Departemente in allen Departementen einen Minor belegt werden können.
 - Es gibt keine Bestrebungen in der Planung, Minors an anderen Hochschulen zu gestatten. Dies soll unbedingt gefordert werden.
 - Die Studierendenbefragung zeigte, dass ein Teilzeitstudium eingeführt werden sollte. In den Forumsbeiträgen im Januar wurden hierzu keine Bestrebungen wiedergefunden.
- Plenum: Kann es passieren, dass M_m nicht eingeführt wird?
 - FW: Es gibt dazu verschiedene Meinungen. Die Projektinvolvierten sind ängstlich die Bremse zu ziehen, da die Planung schon sehr fortgeschritten ist.
- FW: Das Positionspapier, welches im Vorstand vorbereitet worden ist, soll nun erarbeitet und beschlossen werden. Die Änderungsvorschläge werden zusammengetragen:
 - Vorschlag: «2020» soll grösser geschrieben werden.
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «Grundlegend» ergänzen.
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «(...) die auch in die kontinuierliche Qualitätsentwicklung der Lehre investiert werden könnten.»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «(...) und sollte in diesem Fall nicht umgesetzt werden.»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Die Reihenfolge der Punkte Ändern: «Minors an anderen Hochschulen» als letzten Punkt.
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «ohne den Miteinbezug der ersten beiden Punkte («Flexibilisierung» und «Flexibilisierung und Teilzeitstudium») (...)»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «In diesem Positionspapier wird ergänzend zum Positionspapier 2017 nochmals klar aufgezeigt (...)»
 - ➔ Abstimmung: Der Vorschlag wird nicht angenommen. (1 Gegenstimme)

- Vorschlag: «Auf dem Positionspapier 2017 aufbauend»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «Um die Teilweise schon im Momentanen System durch geöffnete Lehrveranstaltungen, Z-Modulen und Wahlmodulen in den Studiengängen vorhandene Flexibilität massgeblich zu erhöhen muss (...)»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Redaktionelle Anmerkungen
 - (Person verlässt den Raum)
 - Vorschlag: «dafür muss inhaltlich und strukturell Departements übergreifend gedacht und geplant werden. Eine hochschulweit gültige Zeitschiene für die Minors, (...) ist unabdingbar.»
 - ➔ Abstimmung zwischen den Wörtern «unabdingbar» und «essenziell»: Die Mehrheit stimmt für «unabdingbar».
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - (Person verlässt den Raum)
 - Vorschlag: «und bzw. oder»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «für» und «der Studierenden»
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Redaktionelle Anmerkung: «solche»
 - (Person verlässt den Raum)
 - Vorschlag: «und/oder» wird beschlossen.
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «Kooperation» streichen und durch «solche» ergänzen
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
 - Vorschlag: «Den Zulassungs-Bedingungen zu diesem Hochschulübergreifenden Minors kommt besondere Bedeutung zu. Hier sind insbesondere Transparenz und eine klare Kommunikation gefordert.»
 - ➔ Abstimmung: Der Vorschlag wird abgelehnt (1 Gegenstimme, 1 Enthaltung)
 - Redaktionell: Die Anführungszeichen sollten einheitlich nach Schweizer Standard sein.
 - ➔ Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.
- ➔ Das Positionspapier wird mit den genannten Änderungen einstimmig beschlossen.

12. Vorgehen Positionspapier, 20'

- FW: Um das Positionspapier bestmöglich zu unterstützen, könnten Namen und Unterschriften gesammelt werden, welche diese Forderungen unterstützen. Diese Bögen sollen anschliessend mitsamt dem Positionspapier der HSL vorgelegt werden. Die Unterschriftensammlung soll bis zum 13.03.2020 erfolgen. Veröffentlicht werden sollen

anschliessend zum 16.03.2020. Um die Funktionstüchtigkeit zu garantieren kann es eine AG aus fünf Personen geben, die sich zur Aufgabe setzt, möglichst viele Unterschriften zu sammeln. Der VERSO Briefkasten könnte genutzt werden, um die Unterschriftbögen einzuwerfen. Die Bögen würden bilateral versendet werden.

- Plenum: Wird das Positionspapier dem Gesamtprojektteam M_m schon im Vorhinein vorgelegt?
 - FW: Ja, es soll morgen versendet werden.
- Plenum: Kann das Papier an alle Studierenden geschickt werden?
 - FW: Ja, es soll an alle geschickt werden.

➔ **Abstimmung über das vorgeschlagene Vorgehen:
Das Vorgehen wird einstimmig beschlossen.**

- FW: Der Arbeitsaufwand der AG beläuft sich pro Person auf ca. fünf Stunden. Wer würde sich zur Wahl stellen?
Aurelio (DDK), Pascal (DDE), Lorenz (DMU), Julia (DKV), Helena (DDE) stellen sich zur Wahl.
 - ➔ **Die vorgeschlagenen Personen werden einstimmig gewählt.**
- FW verdankt und verabschiedet die SV.

---APÉRO---

Beilagen:

- 3. Protokoll SV HS19-2
- 5. Ressortzuteilung
- 6. Bericht Monitor
- 7. Jahresbericht 18/19 VERSO
- 8. Erfolgsrechnung, Bilanz
- 8. Revisionsbericht
- 9. Budget 19/20
- 11. Erarbeitung Major_minor Positionspapier
- 11. Positionspapier Major_minor 2017
- 11. Positionspapier Major_minor 2020 PROVISORISCH
- Konzept breite Abstützung Major_minor

Glossar

BR	Bastian Riesen, Co-Präsident VERSO
FW	Franziska Winkler, Co-Präsidentin VERSO
M_m	Major_minor
SV	Semesterversammlung